

Urteil des Landesverfassungsgerichts Mecklenburg-Vorpommern (LVerfG M- V) vom 19.12.2019 zur Verwendbarkeit des N-Wortes in parlamentarischen Debatten

Hier: Stellungnahme des Instituts für Afrikastudien und des Exzellenzclusters Africa Multiple der Universität Bayreuth

Am 20. Januar 2020 haben die Deutsche Gesellschaft für Sozial- und Kulturanthropologie (DGSKA) die Vereinigung für Afrikawissenschaften in Deutschland (VAD) und die Deutsche Gesellschaft für Volkskunde (dgv) in einer gemeinsamen Erklärung zum Urteil des Landesverfassungsgerichts Mecklenburg-Vorpommern (LVerfG M- V) vom 19.12.2019 zur Verwendbarkeit des N-Wortes in parlamentarischen Debatten Stellung genommen.

Das Institut für Afrikastudien und der Exzellenzcluster Africa Multiple schließen sich dieser Stellungnahme und der darin ausgeführten Argumentation vollumfänglich an. Es ist unerträglich und vollkommen inakzeptabel, dass Instanzen des öffentlichen Lebens den Gebrauch diskriminierender Sprache legitimieren.

Als wissenschaftliche Institutionen der Bayreuther Afrikaforschung sind wir in der Pflicht, mit allem Nachdruck gegen Rassismus und Diskriminierung einzutreten.



Rüdiger Seesemann
– Sprecher –



Cyrus Samimi
– Sprecher –



Prof. Dr. Rüdiger Seesemann – Sprecher

Hugo Rüdel-Str., Universität Bayreuth, 95440 Bayreuth

Tel.: 0921 55-5436, Fax: 0921 55-4502

Web: www.africamultiple.uni-bayreuth.de

Email: www.africamultiple-dean@uni-bayreuth.de